

Vortrag

„HAIFISCHBECKEN UND GOLDFISCHTEICHE. MIKROPOLITIK IN DER WISSENSCHAFT“

Kursleitung:	Dr. Veronika Fuest
Termin:	22.06.2020, 14.00 bis 15.30 Uhr
Ort:	Cisco Webex / MS Teams Meeting
Max. Anzahl Teilnehmende:	24

Veranstaltungsziel

Mit dem Vortrag können Mitgliedern von Hochschulen ihre ‚Flurfunk‘-Gespräche zu einem wichtigen Schattenthema in der eigenen Organisation bereichern. Vor allem aber wird die Möglichkeit geboten, auf der Basis eines theoretischen Zugangs Machtprozesse im eigenen Umfeld und eigene Rollen in mikropolitischen Spielen – als „Opfer“ oder als „Agierende“ – zu reflektieren. Dabei werden auch Konzepte der Transaktionsanalyse fruchtbar gemacht.

Inhalt & Methode

Mit dem organisationstheoretischen Konzept *Mikropolitik* und Kategorien *mikropolitischer Spiele* werden Manifestationen des alltäglichen Aufbaus und Einsatzes von Macht in Organisationen systematisch begreifbar. Dabei geht es nicht nur um das Kommunikationsverhalten von Führungskräften. Auf allen Ebenen werden Eigeninteressen (die durchaus ethisch motiviert sein können) verfolgt und individuelle oder kollektive Strategien zur informellen Einflussnahme oder zur Vermeidung von Kontrolle eingesetzt.

Wissenschaftler- und Wissenschaftsmanager*innen sind in spezifische hierarchische Konstellationen eingebettet. Unabhängig davon, ob sie auf den oberen, mittleren oder unteren Ebenen ihrer Organisation aktiv sind, erleben oder beobachten sie mitunter, dass Entscheidungen unabhängig von formal existierenden Regeln gefällt werden, dass sich Expertise und institutionell definierte Verantwortlichkeit bei einer Entscheidungsfindung als unwichtig erweisen, dass sinnvolle Vereinbarungen Machtspielen zum Opfer fallen oder dass rivalisierende Lager die konstruktive Arbeit beeinträchtigen.

Manche Abläufe werden als ausgesprochen unproduktiv, Energie zehrend oder frustrierend erlebt. Erlebt wird aber auch, dass durch das Erfassen von Situationen, geschicktes Kommunizieren und machtbewusstes Vorgehen schwierige Situationen gemeistert werden können. In der Auseinandersetzung mit dem Wissenschaftssystem wird auch der Frage nachgegangen, wo sich neben durch

scharfe Konkurrenz geprägten ‚Haifischbecken‘ auch ‚Goldfischteiche‘ finden lassen: von Vertrauen geprägte Mikrowelten, die sich an gemeinsamen Zielen orientieren.

Themenschwerpunkte:

- Wissenschaftssystem und Hochschulorganisation
- theoretische Konzepte: Mikropolitik, Machtressourcen, Machtspiele
- typische ‚Arenen‘
- Rollen / Spielpositionen

Methode: Vortrag mit Breakout Sessions zur Reflexion; Handout zu Mikropolitischen Spielen und Hinweise auf weiterführende Literatur als pdf-Dateien.

Zielgruppe & Veranstaltungssprache

Dieser Workshop richtet sich an fortgeschrittene Promovierende sowie Postdocs.

Veranstaltungssprache: Deutsch

Teilnahmevoraussetzung

Für Break Out Sessions während des Vortrags sollten Sie einen MS Teams Account haben. Wenn dies noch nicht gegeben ist, können Sie sich einen solchen mit Hilfe der Anleitung unter <https://www.uni-giessen.de/fbz/svc/hrz/svc/medien/el/werkzeuge/office365> erstellen.

Über die Referentin

Veronika Fuest ist zertifizierte Beraterin (systemische Transaktionsanalyse) und arbeitet selbständig als Coach für Einzelpersonen und Teams sowie als Trainerin und Moderatorin. Ihre Erfahrungen in der Wissenschaft umfassen multidisziplinäre akademische Qualifikation, Engagements in Verbundforschungsprojekten verschiedener wissenschaftlicher Einrichtungen, eigene Forschung einschließlich Akteurs- und Institutionenanalysen im Feld der Wissenschaft, Aufgaben im Wissenschaftsmanagement, darunter Beratung, Betreuung von Ombudsangelegenheiten, interne Prozessmoderation.

Anmeldung

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum **12.06.2020** per E-Mail an postdocs@ggs.uni-giessen.de an.